

Das Gewölbe unserer Kirche



Das Kirchengewölbe von St. Cyriakus

Betritt man die Kirche durch das Hauptportal, hat man nach wenigen Schritten, hinter dem Turm- und Orgelbodenbereich, den Blick frei in den weiten und hohen Hallenraum. Im Stil der Gotik machen ihn sogenannte Kreuzrippengewölbe und große Fenster sehr ansprechend. Zehn freistehende Rundpfeiler tragen die Gewölbe, wobei ein sogenannter Kapitellkranz die Verbindung zur Gewölbezone herstellt. An Wänden und Innenraumecken finden sich entsprechende kantige Pfeilervorlagen. Der nach dem Wiederaufbau schlicht ausgemalte Kirchenraum wurde im Zuge der Renovierung 1987 mit farblichen Akzenten neu gestaltet. Hier ist besonders die Deckenmalerei im Kreuzrippengewölbe hervorzuheben, die von dem



Geisenheimer

Künstler Günter Daniel geschaffen wurde. Bestimmte

Bereiche des Gewölbes sind mit feiner Rankenmalerei und Ornamenten geschmückt, wobei die Blütenmalerei besonders hervorzuheben ist. In der Mitte der Gewölbebögen hat der Künstler Fisch, Hase und Vogel als Versinnbildlichung der Entstehung und Weiterentwicklung des Lebens, sowie oberhalb der Orgelepore, einen Violinschlüssel gemalt. Obwohl ein Gewölbe in seiner ursprünglichen Aufgabe noch zum irdischen Bereich gehört, indem es uns Schutz bietet und Sicherheit schafft, ist es immer oben. Das Himmlische, das Überirdische. Hier findet Befreiung statt, Loslösung vom Irdischen, von Schwere, Mühsal und Sorgen, von Enge und Erstarrung. Die Spitzbögen der Gotik durchbrechen als Pfeil das Irdische und lenken den Blick



noch viel eindringlicher nach oben.

Das gotische Gewölbe hat mehr noch

als das romanische etwas leichtes, es beflügelt und beschwingt. Mit seiner Zierlichkeit deutet es auch darauf hin, dass das Himmlische, die Freiheit, die Erlösung kostbar ist, verletzlich, zerbrechlich, dass es sich lohnt, sorgsam damit umzugehen. Wir erleben großartige

Architektur, staunen über wunderschöne Malerei, genießen die Kirchenmusik erst so richtig, weil die Schwingungen der Töne im Gewölbe Raum und Echo bekommen. Eine Augen- und Ohrenweide. In diesem Sinne ist unser gotisches Kirchengewölbe eine Art Gesamtkunstwerk: Es umfasst uns in verschiedenen Dimensionen, gibt uns eine Ahnung von Sinn, Größe, Schönheit und vielleicht auch von Gott.



Gewölbe von oben unterm Dach !

G